

Mittelstandsfinanzierung

nach Basel II

Lösungsmöglichkeiten aus Sicht der KfW und ihre Initiativen

München,
17. Juni 2003
Dr. Harald Lob

KfW bankengruppe

Gliederung

1. Basel II – Auswirkungen auf den Mittelstand
2. Herausforderungen für die Unternehmensförderung
3. Die neue strategische Ausrichtung und Initiativen der KfW

Basel II – Auswirkungen auf den Mittelstand

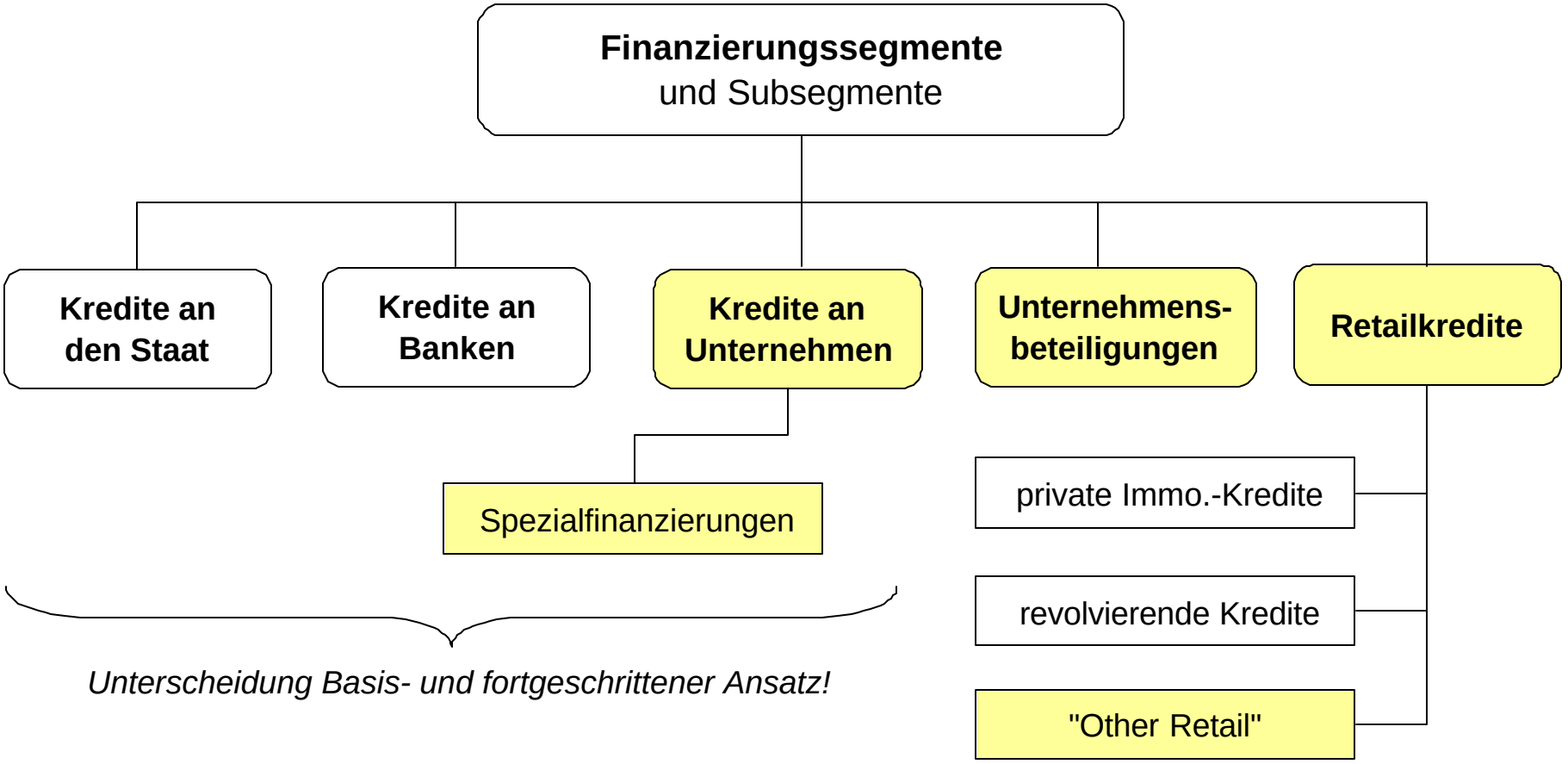
Basel II Ergebnisse der 3. Quantitativen Auswirkungsstudie (QIS 3):

Punktlandung und/oder Strukturverschiebungen?

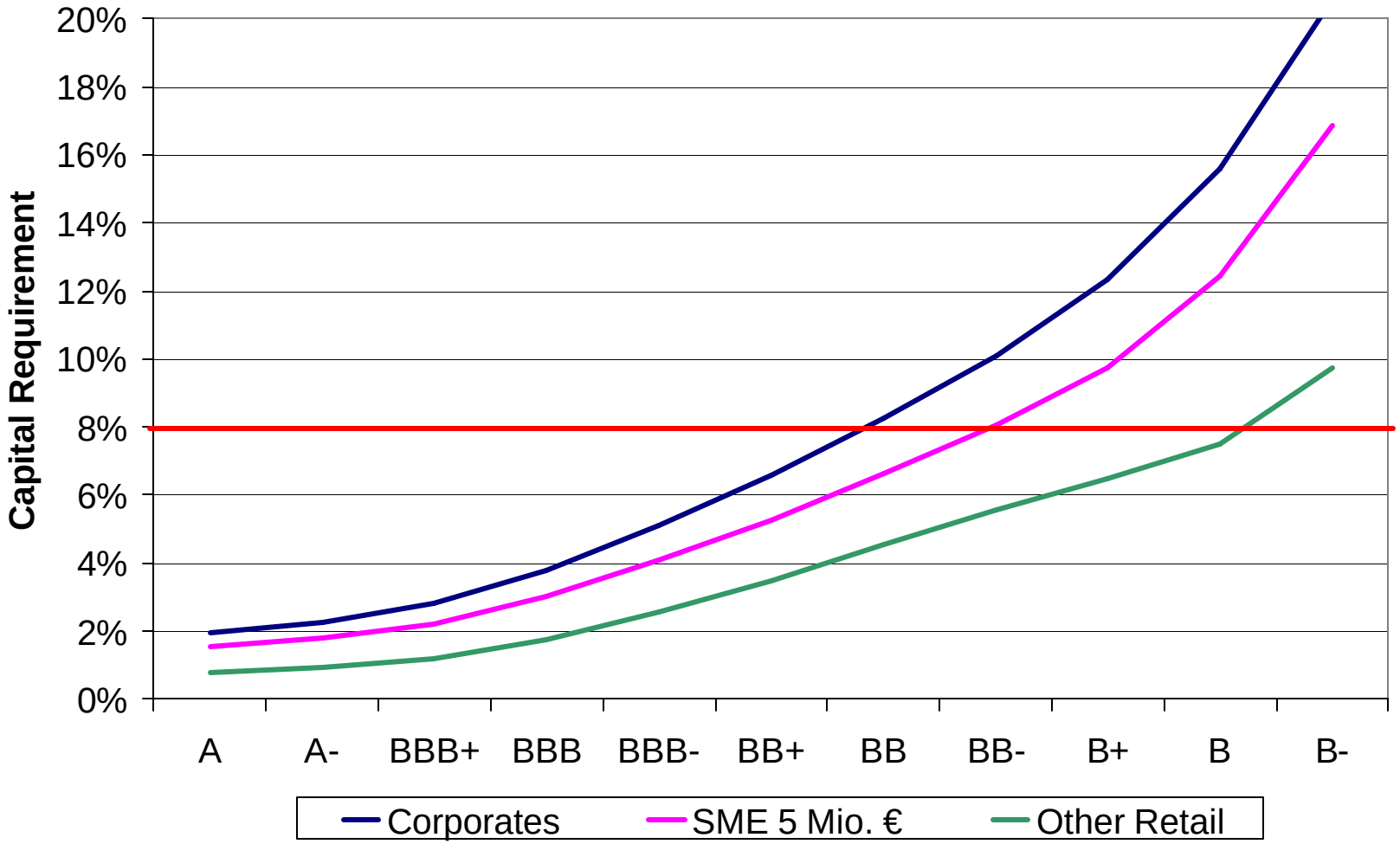
Gewinner: Retail, Wohnungsbau

Verlierer: synthetische ABS, Equity

Interner Ratingansatz: Finanzierungssegmente

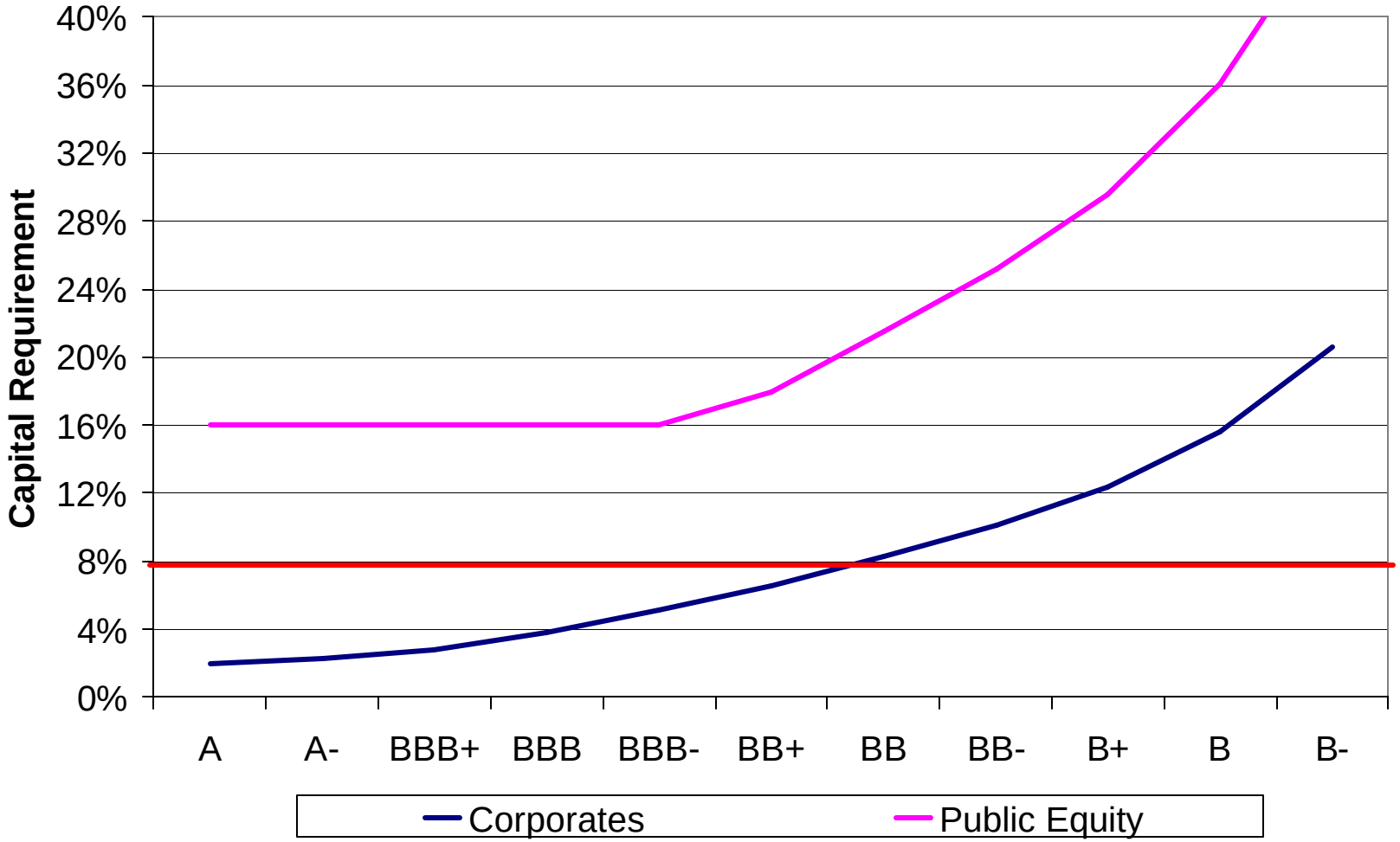


EKA: Unternehmens- und Retail-Segment



KfW bankengruppe

Kredite vs. Beteiligungen: ein Opportunitätskostenansatz



KfW bankengruppe

Direkte Basel-II-Auswirkungen IRB-Ansatz

Veränderung der EK-Kosten für Kreditfinanzierungen bei typischen Unternehmen Basel I/Basel II

	Average PD	Typical MCR		equity costs (ROE 15%)	Dequity costs
Basel I		*8,00%*		*1,20%*	
Small Companies	2,00%	5,54%	(Retail)	0,83%	**-0,37%**
Medium sized Companies	1,20%	7,24%	(SME)	1,09%	**-0,11%**
Large Companies	0,20%	3,60%	(Corporate)	0,54%	**-0,66%**

Herausforderungen für die Unternehmensförderung

Problemfelder

Unternehmen:

- Zunahme der Credit Spreads
  - ⇨ Unternehmen (insbes. oberhalb Retailsegment) mit schlechtem Rating und wenig Sicherheiten
  - ⇨ Junge Unternehmen (Gründer) mit Kreditbedarf
- Unternehmen mit Bedarf an bankfinanziertem Eigenkapital
- Unternehmen, die sich der stärkeren Risikoorientierung verschließen

Handlungsbedarf bei Fördererbanken

- Attraktivität für Unternehmen und Durchleitungsbereitschaft der Banken stärken
- Fördertransparenz und Fördereffizienz: Die Mittelstandsbank
- „Schlanke Förderung“ (Globaldarlehen, Standardisierung, Automatisierung)
- Unterstützung der Banken durch Kreditverbriefung
- Abfederung des Übergangs zu Basel II: Förderung von Fremd- und Eigenkapitalfinanzierungen
- Stärkere Risikoorientierung
- Beispiele: Kapital für Arbeit, True Sale Initiative

Die neue strategische Ausrichtung und Förderkonzepte der KfW

Mit der KfW zur Million



Hinter dem Kürzel KfW verbirgt sich die Kreditanstalt für …?

A: Wiedergutmachung

B: Wiederaufbau

C: Wirtschaftshilfe

D: Wanderprediger

KfW bankengruppe

Verständigung mit der EU Kommission

KfW/Förder-banken

- Bestätigung der Bundesgarantie
- Volle Anerkennung inländischer Fördertätigkeit und Teile der Export-finanzierung
- Ausgliederung wesentlicher Teile der Export- und Projektfinanzierung in separate Einheit bis 2007

Landesbanken/ Sparkassen

- Abschaffung Gewährträgerhaftung
- Ersatz Anstaltslast durch normale marktwirt-schaftliche Eigentümer-beziehung
- Übergangszeitraum bis 2005/2015

Gründe:
•Unterschiedliche Geschäftsstrukturen
•KfW per Gesetz auf bestimmte Geschäfte beschränkt

4-Punkte-Programm der KfW

Die „neue“ Mittelstandsförderung

- Flexibilisierung der Förderangebots durch verstärkten Einsatz von zinsgünstigen Globaldarlehen
- Erweiterung des Kreditvergabespielraums von Banken und Sparkassen durch Risikoentlastung mittels Verbriefung
- Senkung der Transaktionskosten durch Nutzung modernster IT und „Economies of Scale“
- Ausbau der Beteiligungsfinanzierung



Die KfW-Mittelstandsbank

- Gesetzgebungsverfahren auf dem Weg
- 17. März 2003: Bundeskabinett verabschiedet Gesetzentwurf
- 6. Juni 2003: Bundestag stimmt zu
- Verabschiedung vor Sommerpause angestrebt

Zukünftige Programmstruktur schlank



3 Säulen für Programme

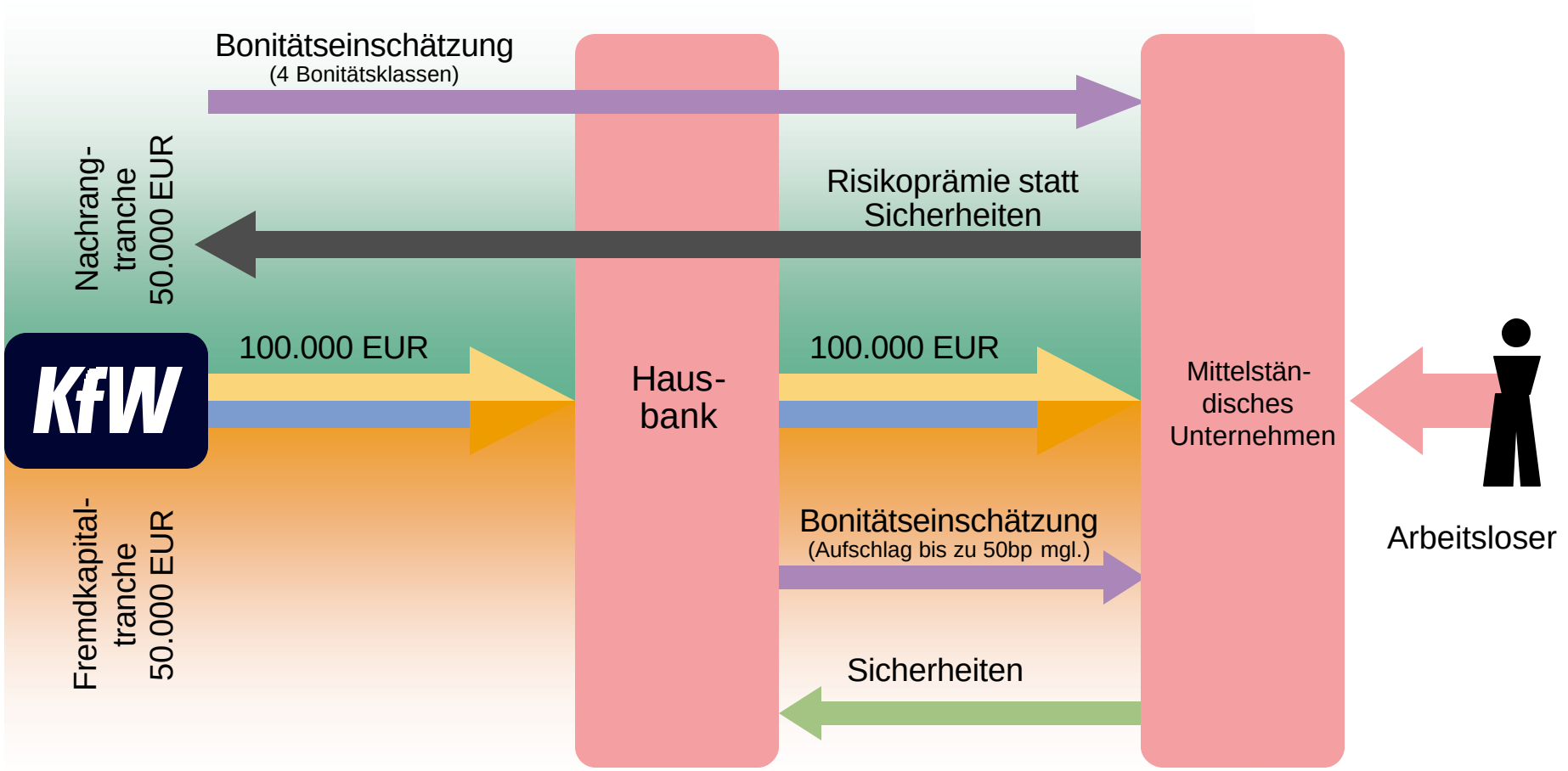
- Erstens: "Basisprodukt"
- Zweitens: "Mezzanineprodukt"
- Drittens: "Private Equity Produkte"



Die KfW-Mittelstandsbank

- Noch viel Arbeit zu tun
- Sukzessive Entwicklung der Produktpalette
- Mittelstand profitiert

KfW-Programm „Kapital für Arbeit“



KfW bankengruppe

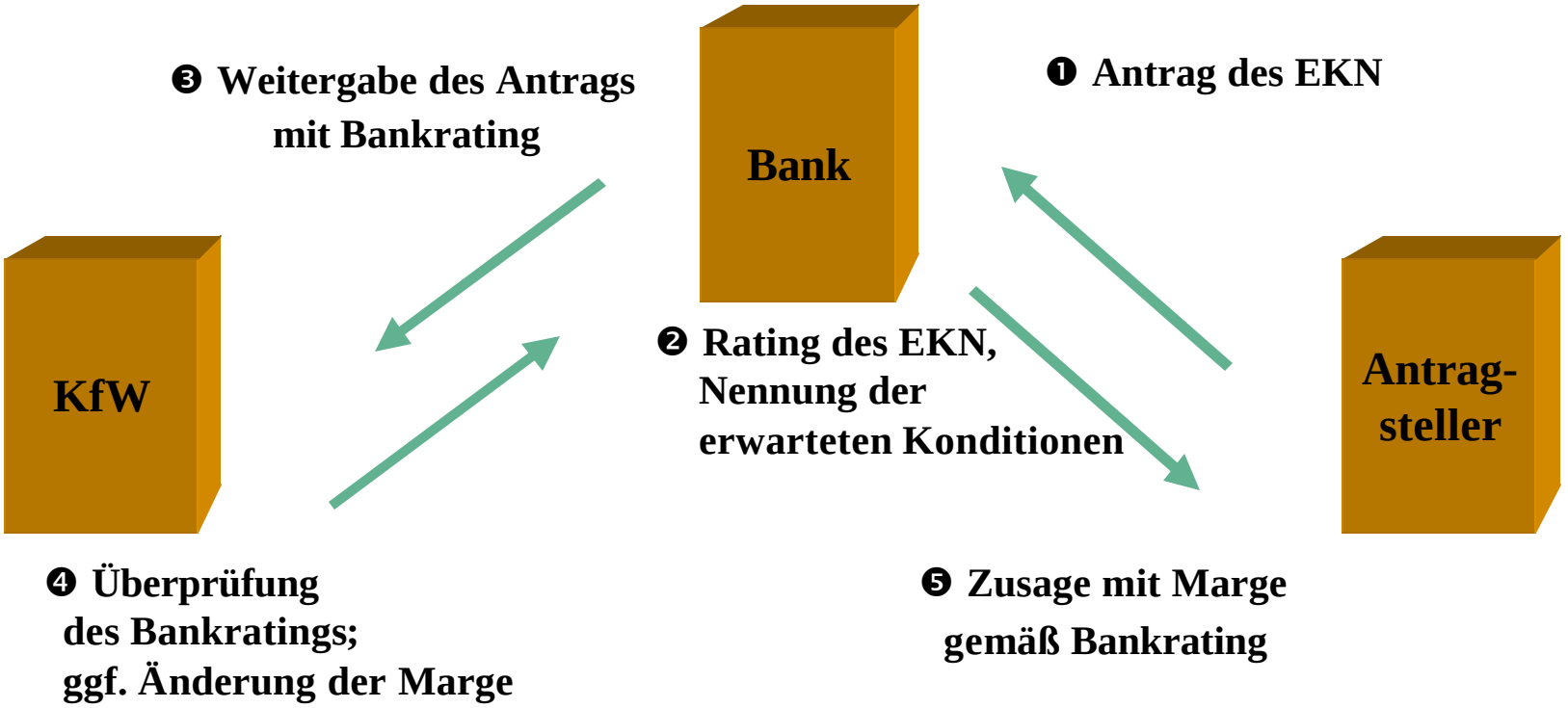
Kapital für Arbeit
Grundprinzipien

Leitlinien der Ausgestaltung

- unbürokratische Abwicklung
- kompatibel mit Ratinginstrumenten aller Kreditinstitute
- marktgerechte Konditionengestaltung!
  - Offene Kommunikation zum Thema Risiko
  - Entmystifizierung des Bonitätsratings
  - Zusammenhang zwischen Kreditzins und Risiko wird transparent

Kapital für Arbeit

Zusammenspiel KfW-Hausbank



KfW bankengruppe

J:\Folien\gesamt.ppt

Kapital für Arbeit

Standardisierte Bonitäts-Kategorisierung

Nummer der Bonitätskategorie	Bezeichnung der Bonitätskategorie	entspricht etwa Einstufung externer Ratingagenturen
1	**sehr gut**	bis BBB
2	**gut**	BBB- und BB+
3	**befriedigend**	BB
4	**ausreichend**	BB-
5	**nicht ausreichend**	B+ und schlechter

Kapital für Arbeit

Konditionen

Stand 10.6.2003

Nachrang-tranche

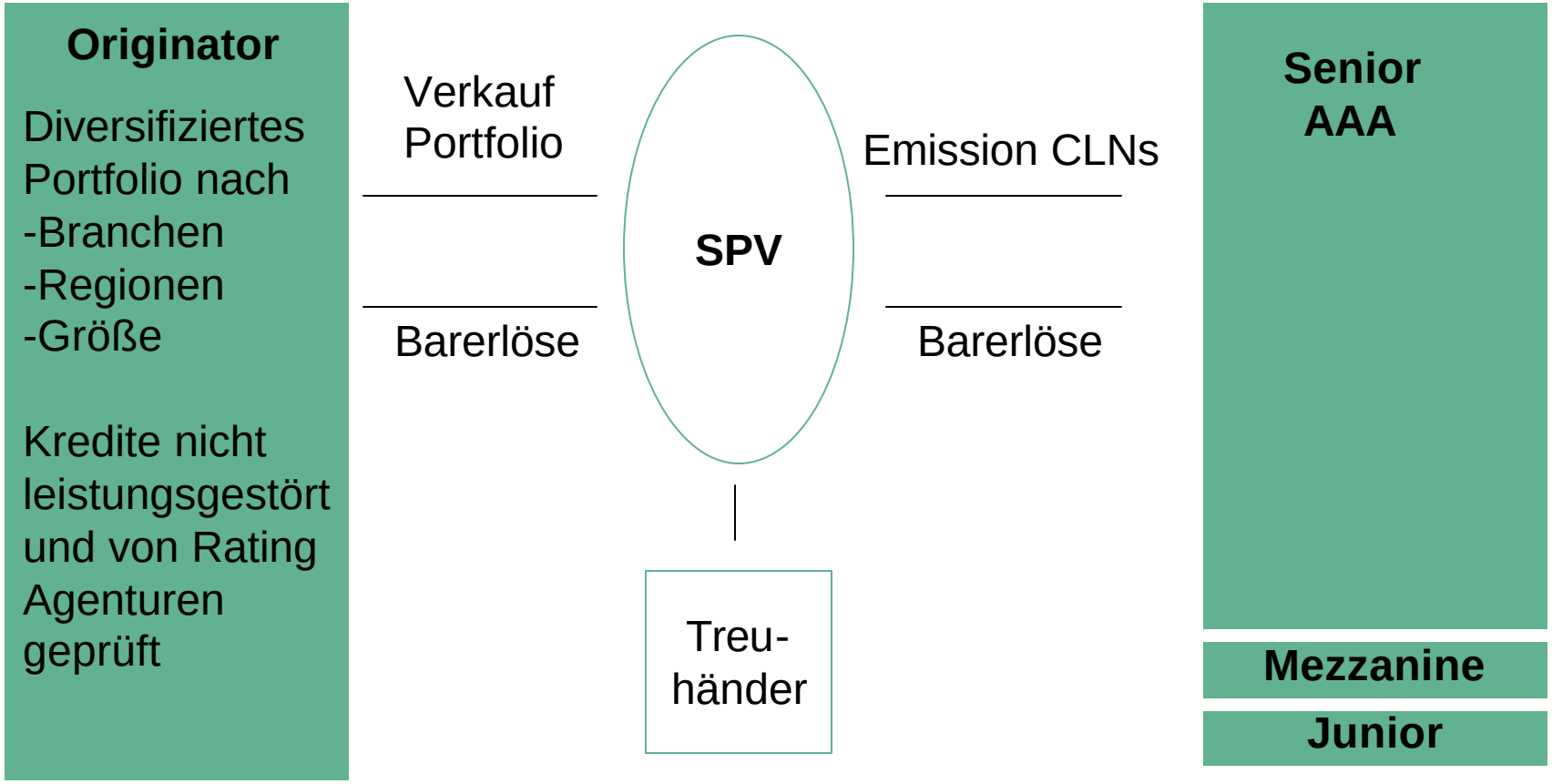
Bonitätsklasse	Zinssatz (nom./eff.)
sehr gut	5,12% / 5,22%
gut	5,92% / 6,05%
befriedigend	6,72% / 6,89%
ausreichend	8,12% / 8,37%

Fremdkapi-taltranche

Zinssatz: 4,71% nom. / 4,80% eff.

bis zu +50 Bp nom. möglich (je nach Bonitätseinschätzung)

Kreditverbriefung - allgemeines Grundschema eines True Sale



KfW bankengruppe

Unterschied True Sale - synthetische Verbriefung

	Synthetische Verbriefung	True Sale Verbriefung
Risiko	Synthetische Übertragung Kreditrisiko über Credit-Default-Swap	Übertragung Kreditrisiko mit der Übertragung der Forderung
Bilanz	Kredite verbleiben in der Bilanz der Bank	Bilanzverkürzung bei der Bank
Liquidität	Ohne Liquiditätskomponente	Mit Liquiditätskomponente
Durch-führung	Einfach	Komplex

Ziel der True Sale Initiative (Startaufstellung)

DZ BANK

KfW bankengruppe

HypoVereinsbank

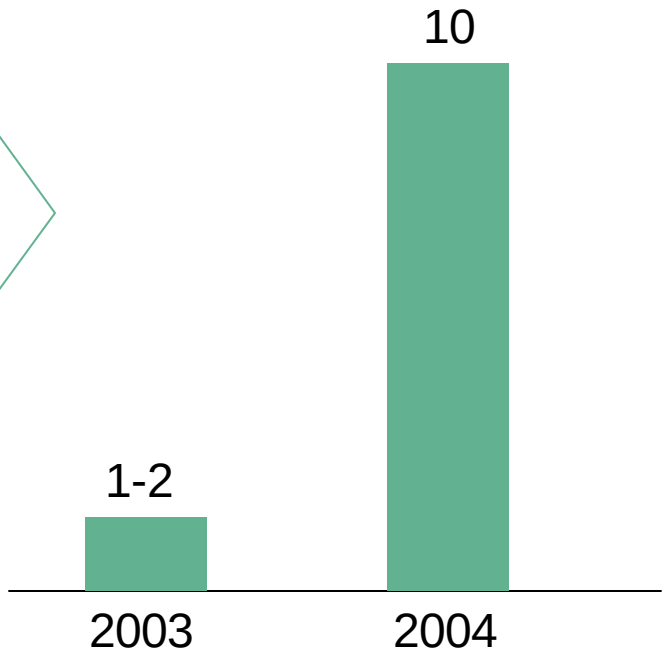
Dresdner Bank
Die Beraterbank

COMMERZBANK

Deutsche Bank

- Gemeinsame Zweck-gesellschaft zur Durch-führung von „True-Sale“-Verbriefungen
- Unterstützung der Politik bei der Gestaltung der rechtl. und steuerl. Rahmenbedingungen

Geplantes Volumen
in Mrd. Euro



KfW bankengruppe

True Sale Initiative keine „Bad Bank“

- Zweckgesellschaft ist keine Bank/ eingeschränkter Geschäftszweck
- Keine staatlichen Garantien
- Keine Verbriefung leistungsgestörter Kredite
- Eigene Prüfung und externes Rating der Kredite
- Strenge Ankaufskriterien

Vorteile der True Sale Initiative



- Interessante Anlagealternativen
- Liquide Anleihen mit bestem Rating

- Senkung der Eigenkapitalbelastung
- Erschließung zusätzliche Refinanzierungsquelle

- Verbesserte Kreditversorgung

Fazit

Gravierende Finanzmarktveränderungen verlangen nach Anpassung der Unternehmensförderung:

- Neben der Weiterentwicklung klassischer Förderkreditprogramme müssen Förderbanken auch völlig neue Wege zur Unterstützung von kmU entwickeln

Förderprogramme alleine können Finanzierungsfragen des Mittelstandes nicht lösen:

- Kreditinstitute müssen Kosten senken und Erträge steigern (z.B. Spezialisierung, Kostenadäquates “pricing“)
- Auch Unternehmen müssen Wandel als Chance begreifen (z.B. Rating als Schwachstellenanalyse, Nutzung alternativer Finanzierungsinstrumente)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Harald Lob

Weitere Informationen im Internet
www.kfw.de
/ Research / aktuelle Themen/ Basel II, Rating